

Mithin auf das Jahr 1913	In 1912 Pfl. Rr.	Nr.	Erläuterungen			
mehr	weniger		Motor- wagen	Anhänge- wagen	Gesamt- wagen km	Rechnungs- wagen*)
000 1268 000 <i>1383 000</i>	—	noch zu 1.				
		Die Betriebsleistungen in 1911 betragen:				
		auf den eigenen Linien	23 505 656	10 847 520	34 353 176	28 929 416
		fremden Linien:				
		Milden—Rößchenbroda	721 945	197 846	919 791	820 868
		Plauen—Hainsberg	656 906**)	326 055	982 961**)	819 934**)
		Cotta—Cossebaude	342 417	72 593	415 010	378 714
		Bühlau—Weißig	56 455	2 788	59 243	57 849
		Loschwitz—Pillnitz	345 285	105 569	450 854	398 070
		Arsenal—Kloßsche (Betriebseröffnung 21. Januar 1911)	213 349	52 737	266 086	239 718
			25 842 013	11 605 108	37 447 121	31 644 569
100 51 700	—	zu 2. Bei Berechnung der Einnahmen sind die bestehenden Verträge maßgebend, nach denen bei Feststellung der geleisteten Wagen-km 1 Anhängewagen-km gleich $\frac{1}{2}$ Motorwagen-km zu rechnen ist.				
		a) 176 200 M von der Linie Milden—Rößchenbroda. Erstattung der anteiligen Betriebsausgaben nach 20,15 S _t (1909: 18,09 S _t , 1910: 18,47 S _t , 1911: 18,64 S _t) für 1 Rechnungswagen-km, bei einer veranschlagten Gesamtleistung von 886 000 Rechnungswagen-km = 176 234 M 94 S _t .				
		b) 187 000 - von der Linie Plauen—Hainsberg—Cossmannsdorf. Erstattung der anteiligen Betriebsausgaben nach 19,70 S _t (1909: 17,55 S _t , 1910: 17,95 S _t , 1911: 18,17 S _t) für 1 Rechnungswagen-km, bei 949 000 Rechnungswagen-km (einschl. 12 000 Locomotiv- und Güterwagen-km) = 186 953 M.				
		c) 64 600 - von der Linie Cotta—Cossebaude nach einer festen Vergütung von 10 S _t für Verwaltungs- usw. Aufwand und 6 S _t für Wagenunterhaltung für 1 Rechnungswagen-km, bei einer veranschlagten Gesamtleistung von 404 000 Rechnungswagen-km = 64 640 M.				
		d) 12 500 - von der Linie Bühlau—Weißig nach einer Vergütung von 20,22 S _t für Verwaltungs- usw. Aufwand und Wagenunterhaltung für 1 Rechnungswagen-km, bei einer veranschlagten Gesamtleistung von 62 000 Rechnungswagen-km = 12 536 M 40 S _t .				
		e) 57 400 - von der Linie Arsenal—Kloßsche. Erstattung der anteiligen Betriebsausgaben nach 20,79 S _t (1911: 19,20 S _t) für 1 Rechnungswagen-km bei einer veranschlagten Gesamtleistung von 276 000 Rechnungswagen-km = 57 380 M 40 S _t .				
		f) 87 400 - von der Linie Loschwitz—Pillnitz, und zwar:				
		27 180 M feste Vergütung für Wagenunterhaltung nach 453 000 Rechnungswagen-km, je 6 S _t ,				
		60 249 - Erstattung der übrigen anteiligen Betriebsausgaben nach rund 13,30 S _t für 1 Rechnungswagen-km (1909: 11,72 S _t , 1910: 11,76 S _t , 1911: 12,05 S _t) bei 453 000 Rechnungswagen-km,				
		87 429 M				
100 —	600	zu 3. 20 000 M Jahresentschädigung für die vom 1. Januar 1913 an neu zu verpachtende Reklamenuhrung im Innern der Wagen. Es ist anzunehmen, daß der bisherige Pacht von 20 000 M wieder erreicht wird.	585 100 M.			
		1 240 - unbestimmte Einnahmen für das Mitführen von Plakaten an den Außenseiten der Wagen. Dreijähriger Durchschnitt.				
		2 500 - jährliches Bezeugungsgeld für das Mitführen des Dresdner Anzeigers auf den Stadtbussen,				
		23 740 M. Hier von ab:				
		892 - Einnahme-Anteile der Vorortbahnen,				
		22 848 M.				
800 1 919 700 <i>434</i>	600	*). Bei Feststellung der Rechnungswagen-km sind die Anhängewagen-km nur zur Hälfte zu rechnen.				
		**). Einschl. 8619 Locomotiv- und Güterwagen-km.				